



Rote Post Rüdiger Weiß

01.10.2014

FÜR DICH IM LANDTAG

INHALT DIESER AUSGABE

Liebe Leserin, lieber Leser,

wolltest Du nicht immer schon einmal wissen, wie genau die Arbeit als Abgeordneter im Nordrhein-Westfälischen Landtag aussieht?

Das meiste von dem, was ein Abgeordneter im Verlauf einer Sitzungswoche tut, wird nach außen kaum sichtbar. Der Schwerpunkt der Parlamentsarbeit liegt keineswegs in der Teilnahme an Plenardebatten, sondern in einer Fülle von Sitzungsterminen: Fraktionsberatungen, Sitzungen der Arbeitskreise der Fraktionen, Sitzungen der Fachausschüsse des Landtags, in denen die Sitzungen des Plenums vorbereitet werden.

Mein Alltag besteht aber auch aus dem täglichen Stapel an Briefen, anderen Zuschriften, Telefonaten und eMails, die ebenfalls bearbeitet sein wollen. Zu den Aufgaben im Parlament kommt noch die Arbeit im Wahlkreis.

Als Abgeordneter für den Wahlkreis Unna III / Hamm II möchte ich Dich auch auf diesem Weg über meine Tätigkeit der letzten Monate im Landtag und vor Ort in Bergkamen, Bönen, Kamen und Herringen informieren und Ihnen Einblicke in meine politischen und gesellschaftlichen Aktivitäten geben.

Themen, Termine und Veranstaltungen für Dich zusammengefasst

In dieser ersten Ausgabe meines Newsletters, der ab jetzt vierteljährlich erscheinen wird, möchte ich über wichtige Themen aus dem Landtag, wie beispielsweise den Ausbau der Kita-Plätze berichten und über die neue Binnenschiffahrtsinitiative sprechen, die vergangenen Mittwoch im Plenum auf den Weg gebracht wurde.

Im zweiten Teil wirst Du in der Folge auch über Neues aus dem Wahlkreis sowie Termine und Veranstaltungen vor Ort informiert.

Ich wünsche Dir nun viel Spaß beim Lesen und freue mich über Deine persönliche Meinung zu meinem Newsletter.

Dein

Bericht aus dem Landtag: Seite 2

- Kein Kind zurücklassen
- Neue Binnenschiffahrtsinitiative

Neues aus dem Wahlkreis: Seite 3 - 4

- Sommerradtour zum Großbauprojekt „Wasserstadt Aden“ in Oberaden
- Zu Gast im RWE Kohlekraftwerk
- Besuch der privaten SRH-Hochschule
- Kommunales Integrationszentrum Unna feiert Jubiläum
- Infogespräch im Werkstatt-Berufskolleg
- Fußballtalk mit Schriftsteller Peuckmann und BVB-Legende „Aki“ Schmidt

Meine Gäste im Landtag NRW: Seite 5

- Besuchergruppen
- Gewinnspiel des Ortsvereins Bergkamen-Rünthe
- Jugend-Landtag NRW

Termine und Veranstaltungen: Seite 6

- Der direkte Draht zu mir
- Tabelle: Sprechzeiten und Sitzungen

Kein Kind zurücklassen

Als erstes Bundesland hat NRW sogenannte Familienzentren auf den Weg gebracht. Diese Einrichtungen dienen zur Qualitätssteigerung in der frühkindlichen Bildung und Förderung. Inzwischen gibt es in NRW etwa 3.200 Kitas, die ihre Arbeit als Familienzentrum organisieren.

Versprochen

- Wir haben versprochen unser Bildungssystem gerechter und leistungsfähiger zu gestalten. Das Ziel ist die beste Bildung für alle.

Erreicht

- Enormer **Ausbau der Kita-Plätze** und **Aufwertung der frühen Bildung**.
- 2013/14: auf 144.831 Plätze für Unterdreijährige, 2014/15: Auf 155.571 Plätze. Seit 2010 sind demnach **66.907 neue U3-Plätze** geschaffen worden. Das sind **doppelt so viele** wie noch 2010/2011.
- Seit dem Regierungswechsel 2010 hat das Land an die Kommunen rund **928 Millionen Euro für den U3-Ausbau** bis Ende 2014 gezahlt. Das ist fast **doppelt so viel** wie unter der CDU/FDP-Regierung.



- Bis 2018 unterstützt das Land die Kommunen insgesamt mit rund **1,4 Milliarden Euro** bei den Kosten für den U3-Ausbau.
- Rund 2.950 Kitas arbeiteten 2012/13 als Familienzentren, 2014/15 sind es 3.200.
- Seit 2011 ist das letzte Kindergartenjahr **beitragsfrei**.

Vorhaben

- Gemeinsam mit den Kommunen und Trägern werden wir überlegen, ob die bisherige

Finanzierungsstruktur der Kindertageseinrichtungen auf neue Beine gestellt werden muss.

Das will die Opposition

- Wiedereinführung der Gebühren im letzten Kita-Jahr.
- Festhalten an unsinnige Sprachtests und verfrühter Einschulung.
- Pauschale Kürzung der Förderung im Kinder- und Jugendbereich um 20 Prozent.

Die SPD Fraktion hat gemeinsam mit der CDU, den Grünen, der FDP und den Piraten einen Antrag für moderne Wasserwege für effizienten, umweltfreundlichen Güterverkehr und nachhaltiges Wachstum in der Logistikwirtschaft in NRW gestellt und diesen einstimmig angenommen.

Der Standort Nordrhein-Westfalen ist eingebunden in die wichtigsten Verkehrskorridore Europas. 240 Kilometer des Rheins, eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt, fließen durch Nordrhein-Westfalen. Mit rund 120 Häfen ist Nordrhein-Westfalen der mit Abstand größte Binnenhafen-Standort Deutschlands. Die Binnenschifffahrt im Gütertransport ist im Bundesland stärker als die Güterbahnen und damit nach der Straße der zweitwichtigste Verkehrsträger.

Allein 12 Prozent des weltweiten Warenhandels laufen über die Seehäfen Rotterdam, Hamburg und Antwerpen. Nordrhein-Westfalen stellt den wesentlichen Hinterlandpartner der sogenannten ZARA-Häfen, sowie mit über 7 Prozent einen der größten Seehafenhinterlandpartner Hamburgs dar.

Nun werden in den Häfen Rotterdam und Antwerpen die Hafenskapazitäten zum Transport mit dem Binnenschiff massiv ausgebaut.

Neue Binnenschifffahrtsinitiative

Der Ausbau der Seehäfen und die Änderungen des Modal Split lassen nicht nur eine weitere Zunahme der Güterverkehre mit Ziel und Quelle in Nordrhein-Westfalen erwarten, sondern werden eine deutliche Zunahme der Transitströme durch Nordrhein-Westfalen nach sich ziehen.

Die Situation wird weiter dadurch verschärft, dass nach allgemeiner Einschätzung der vierlagige Containerverkehr auf großen Binnenschiffen zwischen 100 und 150 m Länge Standard werden wird, der Transporte mit kleineren Schiffen zunehmend unrentabel werden lässt.

Die Binnenschifffahrt verfügt grundsätzlich noch über genügend Kapazitäten, um die entstehenden Probleme zu lösen. Insbesondere der Rhein als internationale Wasserstraße hat seine Kapazitätsgrenze noch nicht erreicht. Er kann ungefähr die doppelte der heutigen Verkehrsmenge aufnehmen.

Deshalb haben wir gemeinsam beschlossen, das Wasserstraßenverkehrs- und Hafenkonzept Nordrhein-Westfalens in naher Zukunft zu evaluieren und fortzuschreiben, damit moderne Wasserwege für effizienten, umweltfreundlichen

Güterverkehr genutzt und nachhaltiges Wachstum in der Logistikwirtschaft erreicht werden können.



Foto: Schälte, Bernd

WEITERE VERABSCHIEDETE GESETZE IN DER 69. PLENARSITZUNG

http://landtag/portal/WWW/Webmaster/GB_II/II.1/Oeffentlichkeitsarbeit/Informationen.jsp?oid=145035

IMPRESSIONEN AUS DEM WAHLKREIS



Bergkamen



Bönen



Kamen



Herringen

FAST FACTS

61.000 €

Erhält die Gemeinde **Bönen** als Fördersumme vom Land, um vorallem die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und die Radwege bekannter zu machen

20.500 €

Erhält die Stadt **Kamen** für das kommende Jahr für ihre Öffentlichkeitsarbeit rund um die Fußgänger- und Radwege

WEITERE INFORMATIONEN
NAHMOBILITÄT:

Das Landesverkehrsministerium hat die neuen Zahlen zur Förderung der Nahmobilität 2014 veröffentlicht. Bönen und Kamen erhalten als fahradfreundliche Städte Geld aus Düsseldorf.



Neues aus dem Wahlkreis

Sommerradtour zum Großbauprojekt „Wasserstadt Aden“ in Oberaden

Wie in den vergangenen Jahren auch bot ich eine Sommerradtour durch meinen Wahlkreis an. Diesmal mit dem Ziel, das Großbauprojekt "Wasserstadt Aden" in Oberaden zu besichtigen. Auch der angekündigte Regen konnte 20 Radler nicht abhalten, die Tour mitzumachen. Und Glück hatten wir auch. Denn geregnet hat es ja dann doch nicht.

Die Tour begann um ein Uhr am Museumsplatz in Oberaden und führte die Gruppe entlang der Halde über Fahrradwege bis an den Kanal. Dort wurden knapp zwei Kilometer bis zum alten Zechengelände "Haus Aden" zurückgelegt und die Gruppe von Christiane Reumke vom Planungsamt der Stadt Bergkamen in Empfang genommen. Christiane Reumke betreut das Großbauprojekt, eines der größten, das Bergkamen je hatte, bereits seit über zehn Jahren. So konnten sich die radelnden Teilnehmer der Tour mit der kleinen Führung über das Gelände einen umfassenden Überblick verschaffen.

Die Radler zeigten sich von den Ausmaßen des Projektes beeindruckt. „Hier entsteht wirkliche etwas Großes. Die Stahlkraft wird über Bergkamen hinaus reichen“, fasste man zusammen.

Zu Gast im RWE Kohlekraftwerk

Auf Einladung der RWE ergab sich für mich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Kraftwerks in Hamm- Uentrop zu werfen. Seit vielen Jahrzehnten schon wird hier in den Kohleblöcken des Kraftwerks

ein Großteil des regionalen Stroms her- und bereitgestellt. Von ohrenbetäubend lauten und haushohen Turbinen, über den 100 Meter hohen Kraftwerksblock bis hin zu den riesigen Kohlehalden, zeigte die Rundtour vor allem die großen Dimensionen des Kraftwerks.

Im Gespräch mit Kraftwerksleiter Dr. Stefan Laarmann und den Essener Managern



Wolfgang Schneider und Jörg Kerlen wurde schnell deutlich, dass die Energiewende hin zu regenerativen Energien ein besonders komplexer Prozess ist. Denn nicht immer scheint die Sonne oder weht der Wind. Bei Engpässen in der Stromversorgung durch die regenerativen Energien springen die Turbinen des Kohlekraftwerks an und stellen den benötigten Strom bereit.

Doch die Bereitstellung und der Betrieb dieser Kohlekraftwerke werden für RWE zunehmend unrentabel. Ein Grund, warum das Kohlekraftwerk in Werne bald vom Netz genommen werden soll und viele Arbeitsplätze wegfallen werden.

HIER WEITERLESEN:

<http://www.ruediger-weiss.de/2014/09/rwe-laedt-ruediger-weiss-in-das-kohlekraftwerk-hamm-uentrop-ein/>

Besuch der privaten SRH-Hochschule Hamm

Im Kreis Unna und in Hamm tut sich in der Hochschullandschaft einiges. Neben der neugegründeten Fachhochschule in Unna hat vor allem die SRH-Hochschule in Hamm für Aufmerksamkeit gesorgt, seit sie vor vier Jahren in die zentralen Räume des Kleist-Hauses direkt am Hammer Bahnhof gezogen sind.

Auf Einladung des Gründungsrektors Prof. Dr. Heinz-Joachim Opitz habe ich nun einen genaueren Einblick von dieser aufstrebenden privaten Hochschule erhalten.

Als die Hochschule vor vier Jahren startete, waren nur eine Handvoll Studenten in den Fächern Logistik, Energie-Wirtschaft und Management eingeschrieben. Mittlerweile studieren 600 Studenten in Hamm, jedes Jahr entlässt die Fachhochschule mehr

erfolgreiche Absolventen und neue Fachbereiche wie Soziale Arbeit werden ins Angebot aufgenommen. Rektor Prof. Opitz begleitet den Prozess von Anfang an. Mittlerweile hat die SRH Hamm Kontakte in alle Welt. Einerseits zu den Absolventen, die in vielen verschiedenen Ländern arbeiten, zum anderen zu anderen Verbundstandorten. Denn die Stiftung SRH hat viele Hochschulstandorte in Deutschland und der Welt.

Kommunales Integrationszentrum Unna feiert 25 jähriges Jubiläum

Mit einem Festakt im Kreishaus in Unna wurde das 25-jährige Jubiläum des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Unna gefeiert. Das Integrationszentrum war 1989 das Erste seiner Art in Nordrhein-Westfalen und steht seitdem für eine langjährige und erfolgreiche

Integrationsarbeit im Kreis.

Auf lokaler Ebene und als Politiker der Stadt Bergkamen habe ich schon lange einen guten Kontakt zu der Einrichtung und verfolge seine Arbeit sehr genau.

Lobende Worte fand auch die Landtagspräsidentin Carina Gödecke, die auf Einladung nach Unna gekommen war und die Laudatio gehalten hatte.

„23 Jahre RAA plus zwei Jahre Kommunales Integrationszentrum machen zusammen 25 Jahre vorzügliche konzeptionelle Integrationsarbeit im Kreis Unna.“ Im Namen des Landtages gratulierte sie deshalb herzlich zu einer „wunderbaren kommunalen Einrichtung, die sich voll und ganz der Integration verschrieben hat und stets an der Seite derer stand und steht, die zu uns gekommen sind und bleiben werden“.

Infogespräch im Werkstatt-Berufskolleg Unna

Im Werkstatt Berufskolleg in Unna kam ich mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Hartmut Ganzke, mit Herbert Dörmann, Geschäftsführer der Werkstatt im Kreis Unna sowie Dieter Schulze, Schulleiter des Werkstatt-Berufskollegs, zu einem Informationsgespräch zusammen. Ganzke und ich wollten uns gemeinsam über die Arbeit der jüngsten Unnaer Schule informieren.

Das Berufskolleg ist eine vom Land anerkannte und geförderte Berufsschule und hat im vergangenen Jahr seine Arbeit aufgenommen. Sie versteht sich nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu den drei Berufskollegs des Kreises Unna und richtet sich vornehmlich an benachteiligte Jugendliche ohne Schul- und Berufsabschluss.

Neben den Berufsvorbereitungsklassen mit Hauptschulabschluss wird u.a. ein

vollzeitschulisches Berufsorientierungsjahr in Metall sowie Ernährung und Hauswirtschaft und ein Berufsgrundschuljahr Metalltechnik angeboten. Darüber hinaus wird die zweijährige schulische Ausbildung zur Staatl. gepr. Assistent/in für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service sowie ab dem 1.2.2015 die duale Ausbildung zur Fachkraft Lagerlogistik (schulische Form) angeboten.

Die Werkstatt Berufskolleg ist eine gute Ergänzung der Berufsschullandschaft im Kreis Unna, waren Hartmut Ganzke und ich uns einig. Und das Konzept, schulischen Unterricht, die praktische Ausbildung und die soziale Begleitung aus einer Hand anzubieten, wird den Schülerinnen und Schülern sehr entgegenkommen.

Fußballtalk mit Schriftsteller Peuckmann und BVB-Legende "Aki" Schmidt

Der Schriftsteller Heinrich Peuckmann hat zusammen mit der Stadt Bergkamen zu einem Fußballtalk in das Stadtmuseum Oberaden eingeladen. Gast war die BVB-Legende Alfred, genannt "Aki" Schmidt, der in den 1960er Jahren zu den ganz großen Fußballern in Deutschland zählte.

Als interessierter Zuhörer und auf persönliche Einladung meines Freundes



Heinrich Peuckmann war auch ich bei dieser Gesprächsrunde dabei.

Schriftsteller Heinrich Peuckmann, selber bekennender BVB-Fan und Autor zahlreicher Fußballbücher, hatte diese ungewöhnliche Idee, den Fußballer Aki Schmidt einzuladen und mit ihm über Fußball, Anekdoten aus alten Zeiten und die Kulissen hinter der großen Fußballbühne zu sprechen. Es war ein überaus interessantes Gespräch der beiden.

Aki Schmidt selber war einer der großen BVB-Spieler der 1960er Jahre. Zwei Meisterschaften gewann er 1957 und 1963, dazu den Europapokal der Pokalsieger 1966. Auch in der Nationalmannschaft spielte er 25 Mal. Und war sogar als erster BVB-Spieler Kapitän der Nationalmannschaft.

FÜR MEHR INFORMATIONEN

Besuchen Sie meine Webseite unter:
<http://www.ruediger-weiss.de/uebersicht/aktuelles-und-presse/>



Meine Gäste im Landtag NRW

Besuchergruppen

Der Landtag NRW steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Gerne empfangen ich Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis in Düsseldorf, um ihnen einen Einblick in meine Arbeit zu verschaffen. Auch für mich sind diese direkten Gespräche wichtig, denn so erfahre ich oft von aktuellen Problemen aus dem Wahlkreis.

Am Rande des letzten großen Plenums vor der Sommerpause bekam ich Besuch von zwei Besuchergruppen.

Gleich morgens zu Beginn des Plenums stattete "Bildung + Lernen", eine gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Fortbildung und Qualifizierung der AWO Kamen/Unna mir im Landtag einen Besuch ab. Dem Gang auf die Zuhörertribüne mit einer sehr spannenden Debatte rund um die Beamtenbesoldung folgte eine angeregte Diskussion über den heutigen Arbeitsmarkt und auch seinen Tücken und Schwierigkeiten.

Die zweite Besuchergruppe begrüßte mich am Nachmittag. Der SPD-Ortsverein Overberge wollte mir über die Schulter schauen und mich bei meiner parlamentarischen Arbeit begleiten. Nach einer Stunde als Zuhörer auf der Plenartribüne folgte eine persönliche Diskussion.

Ende September erhielt ich Besuch von Soldaten der Glückauf-Kaserne Unna-Königsborn. Am Standort Unna-Königsborn befindet sich ein großes Logistikzentrum der Bundeswehr, mit 630 Soldaten auch eine der größeren Kasernen in Deutschland. 25 Soldaten nutzten die Gelegenheit für ihren Betriebsausflug nach Düsseldorf zu kommen und mit mir zu diskutieren.

Gewinnspiel des Ortsvereins Bergkamen-Rünthe

Es war eine schöne Aktion, die sich der SPD-Ortsverein Bergkamen-Rünthe ausgedacht hatte. Wer neue Mitglieder für den Ortsverein und damit auch für die sozialdemokratische Idee gewonnen hatte, wurde mit einem Preis belohnt.

Das Ehepaar Rebekka und Stefan Bieder erhielt diesen Preis und gewann damit ein Wochenende in Düsseldorf und einen Besuch bei mir im Landtag.

"Wir waren selber noch nie im Landtag und sind sehr interessiert, wie die Landespolitik genau funktioniert" so Stefan Bieder.

Und dafür war am Rande des Plenums auch ausreichend Gelegenheit.

Ich zeigte den Beiden den großen Plenarsaal und die Plenumsreden rund um Gesetze, Anträge und tagesaktuelle Anlässe.

Jugend-Landtag NRW

Anfang September fand in Düsseldorf der 6. Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen statt. Jugendliche aus ganz NRW im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren konnten auf den Stühlen der Abgeordneten im Plenarsaal und in den Sitzungssälen Platz nehmen.

In meine Rolle als Abgeordneter durfte die 18. Jährige Gamze Cavlakli schlüpfen. Die Schülerin der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen hatte zuvor ein Praktikum bei mir im Wahlkreisbüro absolviert und gehört zu den Jusos in unserem Wahlkreis. Zusammen mit 236 anderen Jugendlichen verbrachte sie drei Tage in Düsseldorf, mit Übernachtung in der Jugend-Herberge auf der gegenüberliegenden Rheinseite und Verpflegung im Landtagsrestaurant.

Im Jugend-Landtag wurden die parlamentarischen Abläufe von Fraktionssitzungen über Ausschusssitzungen, öffentliche Anhörungen von Experten bis hin zur Plenarsitzung simuliert. Darüber hinaus hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Eilanträge und Aktuelle Stunden zu formulieren. Es wurden aktuelle Themen diskutiert, wie die Initiative für ein gewaltfreies Miteinander, die Kennzeichen für die Polizei und die Einführung einer Kindergartenpflicht. Aber auch Inklusion und die Scharia-Polizei waren Themen des Jugend-Landtags. Über die Entscheidungen, die die Jugendlichen trafen wurden „wir“, die realen Abgeordneten, über die Ausschüsse des Parlaments informiert.

Seit 2008 findet jedes Jahr der dreitägige "Jugend-Landtag" im Düsseldorfer Parlament statt. Mehr als 1000 Jugendliche konnten seitdem in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und den parlamentarischen Arbeitsalltag eines Politikers/ einer Politikerin selbst erleben. Finanziert wird die Veranstaltung vom Landtag NRW.

ZU BESUCH IM LANDTAG



Gesellschaft "Bildung + Lernen"



SPD- Ortsverein Overberge



Glückauf Kaserne Unna-Königsborn



Abgeordnete für einen Tag: Gamze Cavlakli



Neumitglieder Rebekka und Stefan Bieder

Termine und Veranstaltungen

Der direkte Draht zu mir

Mein Wahlkreisbüro steht für alle offen. Komm vorbei, falls Du Fragen zu politischen oder gesellschaftlichen Themen haben oder das Gespräch mit mir suchen. Die genauen Uhrzeiten meiner Sprechstunden erfährst Du telefonisch unter der nachstehenden Telefonnummer. Für weitere Fragen, Anregungen und Kritik oder einfach für Rückmeldungen aller Art bin ich jederzeit dankbar.

Bitte schreib mir direkt
an: ruediger.weiss@landtag.nrw.de.

Du kannst Dich auch vertrauensvoll an mein Team wenden, um Fragen zu klären oder einen Gesprächstermin mit mir zu vereinbaren.

Bahnhofstraße 9
59174 Kamen
Tel.: 02307/72531
Fax: 02307/72537

01. – 02. Oktober	Plenum Landtag
06. Oktober	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
07. Oktober	Sprechstunde vor Ort: Wahlkreisbüro Kamen
28. Oktober	Sitzung Ausschuss Sport
29. Oktober	Sitzung und Anhörung Ausschuss Schule & Weiterbildung
03. November	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
14. November	Meine Sprechstunde vor Ort: Wahlkreisbüro Kamen
05. – 07. November	Plenum Landtag
25. November	Sitzung Ausschuss Sport
26. November	Sitzung und Weiterbildungskonferenz Ausschuss Schule & Weiterbildung
01. Dezember	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
03. - 05. Dezember	Plenum Landtag
10. Dezember	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
17. – 18. Dezember	Plenum Landtag
19. Dezember	Sprechstunde vor Ort: Wahlkreisbüro Kamen



Rote Post
Rüdiger
Weiß